



Urgeschichtliches Museum

Die Venus vom Hohle Fels ist mit über 40.000 Jahren die älteste figürliche Menschendarstellung und der erste Nachweis künstlerischen Schaffens unserer Urahnen. Sehr beeindruckend sind auch die Flötenfunde, die ältesten bekannten Musikinstrumente der Welt – Hörprobe inklusive.

Kirchplatz 10, Blaubeuren • Tel. 07344 / 96 69 90 • www.urmu.de

Öffnungszeiten

Sommersaison 15. März bis 30. November • Di bis So 10–17 Uhr
Wintersaison 1. Dezember bis 14. März • Di und Sa 14–17 Uhr | So 10–17 Uhr

Offene Steinzeitwerkstatt zum Mitmachen: sonntags 14–17 Uhr
UNESCO-Welterbeführung Mai bis September Di bis So 14.30 Uhr



Hammerschmiede am Blautopf

Besondere Attraktion in der echten, historischen Hammerschmiede ist das Schauschmieden.

Blautopfstraße 9 • Tel. 073 44 / 92 10 27 • www.blautopf.de

Öffnungszeiten

April bis Oktober • täglich 9–18 Uhr



Nostalgisches Blautopfbähnle

Von April bis Oktober startet das Bähnle direkt an der Blautopfquelle zur 70 minütigen Panoramafahrt in und um Blaubeuren.

Abfahrtszeiten

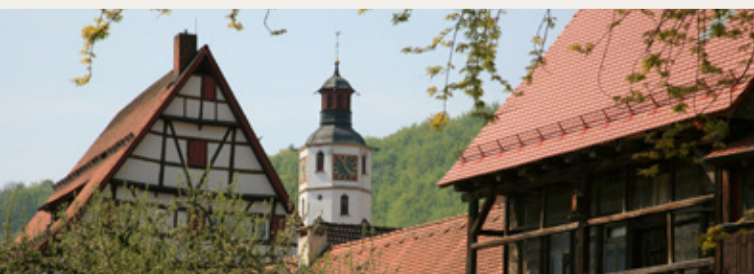
Fr 14.30 Uhr + 16 Uhr Sa, So und Feiertag 11 Uhr, 14 Uhr, 15.30 Uhr, 17 Uhr

Sonderfahrten und Gruppenbuchung unter Tel. 073 44 / 96 30 30



Dunkelblau – die Farbe der ewigen Nacht

Fantastische Aufnahmen und eindrucksvolle Schilderungen der Höhlenforscher aus dem unterirdischen Höhlensystem des Blautopfs – zu sehen im Urgeschichtlichen Museum. Der Film startet alle 20 Minuten, der Eintritt ist frei.



Altstadt

Lernen Sie Blaubeuren bei einer **offenen Stadtführung** kennen. Von April bis Oktober jeden Sonntag um 11 Uhr **ohne Voranmeldung** möglich. Treffpunkt Tourist-Info .



Hochaltar und Chorgestühl im Kloster

Die spätgotische Klosteranlage aus dem 15. Jahrhundert ist zum großen Teil noch erhalten. Besondere Kunstwerke sind der doppelflügelige Wandelaltar und das Chorgestühl in der Klosterkirche.

Klosterhof 2 • Tel. 073 44 / 96 26 25 • www.seminar-blaubeuren.de

Öffnungszeiten

15. März bis 30. November • täglich 10–17 Uhr
1. Dezember bis 14. März • Mo bis Fr 14–16 Uhr • Sa und So 11–16 Uhr



Badhaus der Mönche

Das Haus ist das einzig noch erhaltene Mönchsbad in einer Klosteranlage. Außergewöhnlich ist der mit Seccomalereien geschmückte Festsaal. Im Obergeschoss finden sich Zeugnisse der Blaubeurer Heimatgeschichte.

Klosterhof 11 • Tel. 073 44 / 96 69 90 • www.blaubeuren.de

Öffnungszeiten

Ende März bis Ende Oktober • Di bis Fr 10–16 Uhr • Sa und So 10–17 Uhr

Tourist-Info

Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren
073 44 / 96 69 90
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de

Tourist-Info

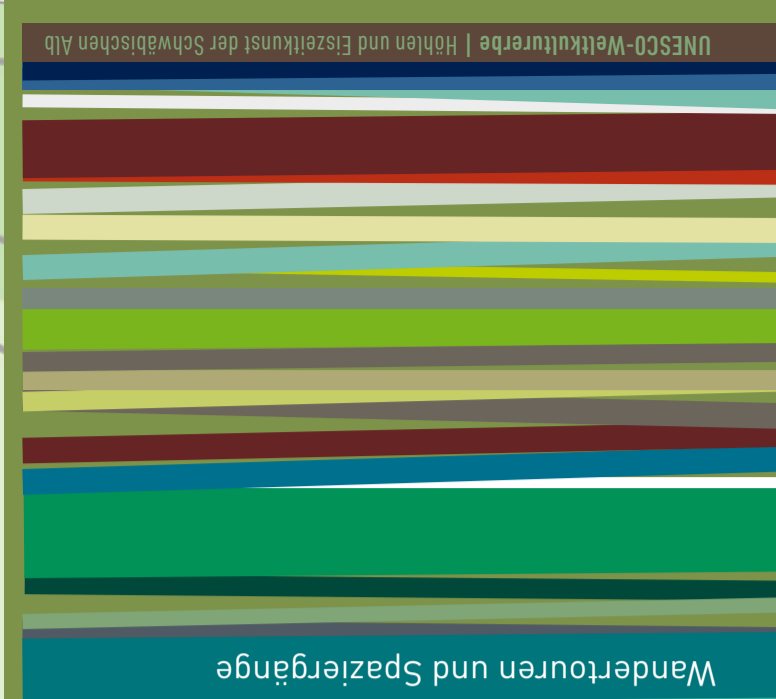
Öffnungszeiten
15. März bis 30. November: täglich 10–17 Uhr
1. Dezember bis 14. März: Mo–Sa 10–12 Uhr
So 10–17 Uhr

Tourist-Info

zusätzliche Öffnungstage: Ostermontag, Pfingstmontag, Heilige-Drei-Könige | 10–17 Uhr
24.12. bis 26.12., 31.12. und 1.1. sowie Karfreitag geschlossen

Tourist-Info

Tourist-Info



Blaubeuren umwandern

Wandertouren und Spaziergänge



Blautopfstadt
Blaubeuren

Blautopfstadt
Blaubeuren

Tourist-Info
Kirchplatz 10
89143 Blaubeuren

Tel. 0 73 44 / 96 69 90
Fax 0 73 44 / 96 69 915
tourist@blaubeuren.de
www.blaubeuren.de



Der Blaubeurer Felsenstieg und der Eiszeitjägerpfad wurden 2017 vom Deutschen Wanderverband mit dem Siegel „Qualitätswanderweg – traumtour“ zertifiziert. Die Qualitätskriterien berücksichtigen neben Beschaffenheit, Streckenführung und Kennzeichnung des Weges selbst auch Faktoren wie z.B. landschaftliche und kulturelle Sehenswürdigkeiten, Abwechslungsreichtum und „Erlebnispotential“.

Ein Stück
Schwäbische
Alb!



Eiszeitjägerpfad

Die Höhlen im Aichtal gelten als die Wiege der Kunst. Vor 40.000 Jahren schufen Menschen, die dort lebten, die ältesten figürlichen Kunstwerke. Drei dieser Höhlen sind als UNESCO-Welterbe anerkannt.

Westlich vom Bahnhof führt der Weg bergauf zur Brillenhöhle. Sie hat ihren Namen von den beiden Öffnungen in der Höhlendecke. Der Wanderweg führt Sie weiter durch das imposante Felsenlabyrinth vorbei an der Küssenden Sau. Von der Ruine Günzelburg bietet sich ein herrlicher Blick ins Aichtal. Bergab kommt man zum hübschen Ortsteil Weiler. Auf der anderen Talseite folgen Sie dem schmalen Pfad hinauf zum Geißenklösterle. In der Welterbehöhle fanden Archäologen eiszeitliche Elfenbeinfigürchen und Flöten, die heute im Urgeschichtlichen Museum ausgestellt sind. Über das Kühnenbuch wandern Sie weiter zum Aussichtspunkt Schillerstein und genießen den weiten Blick über das Blaual und die Alb.

Im Urgeschichtlichen Museum, dem Museum für Eiszeitkunst im Herzen des UNESCO-Welterbes, sehen Sie die originalen Fundstücke und erhalten Einblick in den Alltag der Eiszeitmenschen.

Tipp

Vom Fuße des Geißenklösterle aus können Sie einen Abstecher nach Schelklingen zum Fundort der Venus vom Hohle Fels machen (3 km).

Länge: 9,3 km | Dauer: 3¼ Std | Höhenmeter: 433 m



Kleine Blautour

Blaubeuren verdankt seine Entstehung dem Wasserreichtum: Auf dieser Tour entdecken Sie eine Vielzahl an Brunnen, Quellen und Wasserläufen.

Der Spaziergang startet an der Tourist-Info und führt zunächst am Marktbrunnen vorbei durch die mittelalterliche Altstadt zum Blautopf. Entlang der Blau geht es durchs Mühlenviertel zur Kneippanlage. Linkerhand wandern wir auf dem geschotterten Tugendpfad zunächst sanft bergan, dann wieder bergab nach Gerhausen, wo wir auf dem Steg unterhalb der Bahnbrücke die Blau queren. Zwischen Bahndamm und Weierbach geht es, nach kurzem Anstieg, Richtung Naturfreundehaus, welches eine Gartenwirtschaft am Bachlauf und den Riedquellen betreibt. Über das Ried gelangt man wieder zurück in die Stadt.

Alternative: Mit etwas Puste und gutem Schuhwerk lohnt sich der Anstieg zum Rückenkreuz, wo man einen schönen Ausblick über Blaubeuren und das Urdonautal hat.

Länge: 7 km | Dauer: 2 Std | Höhenmeter: 158 m
Diese Tour ist nicht ausgeschildert

Blaubeurer Felsenstiege

Blaubeuren liegt malerisch eingebettet im ehemaligen Urdonautal, umgeben von bewaldeten Hängen und markanten Felsen – ein idealer Ausgangspunkt für abwechslungsreiche Wanderungen mit traumhaften Aussichten.

Der schönste Einstieg in diese Tour ist der romantisch beim Kloster liegende Blautopf. An der Ecke Blautopfstraße-Klosterstraße führen Treppen zum Blaufels hinauf – hier oben liegt Ihnen Blaubeuren zu Füßen. Vom Wanderweg am Altrauf entlang bieten sich immer wieder herrliche Ausblicke auf den Talkessel. Am Teilort Sonderbuch vorbei kommen Sie zum Aussichtspunkt am Kriegerdenkmal, weiter zum Knoblauchfels und schließlich zum Burghof der ehemaligen Höhenburg Rusenschloss. Nach dem Abstieg ins Tal queren Sie die Blau und folgen dem Weg über den Rücken zum Bahnhof. Auf Treppen und Wanderwegen im Wald geht es zunächst zur Brillenhöhle, dann durch das beeindruckende Felsenlabyrinth hinauf zur Ruine Günzelburg. Über den Barmen steigen Sie wieder ab ins Städtle.

Länge: 10,4 km | Dauer: 3½ Std | Höhenmeter: 464 m

